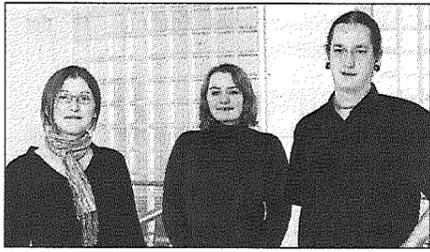


Karrieren & Jobs

Drei neue Gesichter bei (Strobl)Kriegner Group



Jacqueline Göbl, Verena Blaschek und Christoph Kiehas

Foto: ms. foto.group

Die 2001 gegründete Agentur hat sich abermals verstärkt. Trotz Übernahme der Traditionsagentur Point melden die Linzer Werber drei neue Zugänge. Mit **Christoph Kiehas** (29) verstärkt der gelernte Medienfachmann die Grafikabteilung der (Strobl)Kriegner Group. Kiehas war zuvor bei der Werbeagentur Moremedia beschäftigt. Die gebürtige Mühlviertlerin **Verena Blaschek** (25) ergänzt das Kontakt-Team der Schwesterunternehmung Strobl + Strobl. Blaschek war zuvor bei Blue Velvet Communications und COPYright tätig. Die Dritte im Bunde ist **Jacqueline Göbl** (22). Die gelernte Bürokauffrau wird bei der (Strobl)Kriegner Group die interne Organisation verstärken. Die Allrounderin sammelte Agenturerfahrung bei SolidarMedia und zuletzt als Media-Assistentin der Werbeagentur Createam.

„Es ist geplant unser Team weiter zu verstärken“, erklärt Agentur-CEO Clemens Strobl. „Das Auftragsvolumen wächst ständig. Vor allem in den Südosteuropa-Niederlassungen der Agenturgruppe läuft das Business äußerst erfolgreich. Durch die starke Einbindung des Linzer Headquarters in der CEE-Expansionsphase brauchen wir permanent neue Ressourcen.“

adeins bekommt einen kreativen Kopf mehr



Michaela Drum

Foto: adeins

Die Linzer Agentur für strategische Werbung adeins ist wieder „eins“ mehr. **Michaela Drum**, zuvor unter anderen bei Reichl und Partner, Createam und voraus & friends* tätig, wird ab sofort für die textlichen Belange verantwortlich zeichnen – und außerdem

Helmut Schmidt im Bereich New Business unterstützen. „Alles wird besser!“ lautet das adeins-Motto. Zusätzlich ein „Alles ist möglich!“ – und fertig ist das Erfolgsrezept für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Pater Anselm Grün: Führen mit Werten

Pater Dr. Anselm Grün ist am 4. April im WIFI Linz als Vortragender zu Gast und spricht zum Thema „Spirituell führen mit Benedikt und der Bibel“. Dabei geht es um die Regel des Hl. Benedikt und die Bibel als Anleitung, Werte als Kraftquellen, christliche Führungstugenden wie Loyalität, Achtsamkeit und Selbstbeherrschung und wie man führen kann, ohne den einzelnen Menschen aus dem Blick zu verlieren.

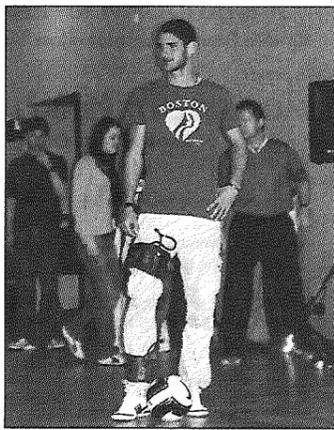
„Führen mit Werten“: Freitag, 4. April, 16.30 bis 18.30 Uhr, WIFI Linz, Wiener Str. 150, Linz. Kosten: 39 Euro inkl. Vortragsunterlagen.

Für diese Sonderseite der OÖNachrichten werden Druckkostenbeiträge geleistet. Es handelt sich somit gem. § 26 MG um „entgeltliche Einschaltungen“. Information: Tel. 0732 / 78 05-351 Diethard Atzmüller Redaktion: Herwig Binder

Medizintechnik-Studium bietet internationale Karrierechancen

Die Entwicklung und Vermarktung medizinischer Technologien gilt weltweit als einer der Zukunftsmärkte schlechthin. Die Basis dafür sind erstklassig ausgebildete Techniker, die auch Grundlagen der Medizin sowie des Normen- und Qualitätswesens beherrschen.

Das Studium der Medizintechnik an der FH Oberösterreich in Linz legt einen besonderen Schwerpunkt auf medizinische Geräte- und Rehabilitationstechnik. Neben den Fachkompetenzen wird auch die Entwicklung der „soft-skills“ gefördert. Vor allem lernen die angehenden Medizintechniker, Sprache und Problemstellungen der Mediziner zu verstehen und adäquate technische Lösungen zu entwickeln und zu realisieren. Im Hinblick auf Zulassungsverfahren von Medizinprodukten kommt der Vermittlung ge-



„Medizintechnik zum Anfassen“: LASK-Star Niklas Hoheneder kam zu Bewegungsmessungen beim Torschuss an die FH.

Foto: FH OÖ

setzlicher Regulatorien große Bedeutung zu.

Nach einer fundierten Basisausbildung sieht der Studienplan Vertiefungsmodule in der

Medizinischen Elektronik, der medizintechnischen Informatik sowie im Bereich Biomechanik und Rehabilitationstechnik vor.

Vielfältige Karrieremöglichkeiten

Nach der Absolvierung des Studiums stehen vielfältige Berufsmöglichkeiten in Unternehmen, Krankenhäusern und Forschungseinrichtungen offen. Mögliche Tätigkeitsfelder sind Forschung und Entwicklung, Produktion, Zulassung, Qualitätssicherung sowie Produktmanagement und technischer Vertrieb.

„Die Medizintechnik entwickelt sich rasant weiter. Nicht zuletzt die Altersentwicklung unserer Bevölkerung sowie der Trend zur ambulanten Behandlung sowie des Home-Care, sorgt für einen stetig steigenden Bedarf an medizintechnischen Lösungen zur Unterstützung der Ärzte und Patienten“, verweist

Studiengangsleiter Prof. (FH) Dr. Martin Zauner auf die guten Perspektiven für engagierte Medizintechniker.

Um das hohe Niveau der praxisorientierten Ausbildung zu sichern, wird mit führenden internationalen Unternehmen wie etwa Siemens, Philips und Dräger Medical sowie Hochschulen wie der Universität Zürich oder der Johns Hopkins University in Baltimore (USA) kooperiert. Ab Sommer kann erstmals ein Medizintechnik-Studierender aus Linz sein Berufspraktikum an der Weltklasse-Universität Harvard absolvieren.

www.fh-ooe.at/campus-linz



Studium mit Zukunft

Abschluss der REFA-Grundausbildung



Die Absolventen der REFA-Grundausbildung Kursjahr 2007/2008 im WIFI Linz mit Lehrgangsleiter akad. Trainer Ignaz Sitz und den Fachreferenten Mag. Erich Kremsmair und Heinz Pichler.

Foto: privat

Unter dem Motto „Das einzig Beständige ist der Wandel“ wurde die diesjährige REFA-Grundausbildung im WIFI Linz erfolgreich abgeschlossen.

Hohes Engagement zeichnete die Absolventen der REFA-Grundausbildung 2007/08 aus, die am vergangenen Wochenende erfolgreich die sieben Monate dauernde REFA-Grundausbildung abschließen konnten.

Unter der Leitung des REFA-Trainers Ignaz Sitz und der Fachreferenten Mag. Erich Kremsmair und Heinz Pichler absolvierten 26 Teilnehmer die REFA-Grundausbildung, in der die Teilnehmer neben der notwendigen Fachkompetenz auch mit Kompetenzen ausgestattet wurden, die für eine nachhaltige Umsetzung im Betrieb unumgänglich sind.

In der REFA-Grundausbildung wird auf dem Gebiet Betriebsorganisation ein brei-

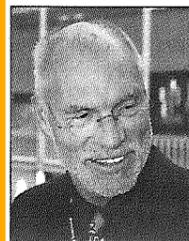
tes Spektrum an Grundlagenwissen vermittelt. Besonderes Augenmerk legen die Trainer auf eine hohe Lerneffizienz bei den Teilnehmern. Unterstützt wird dies durch die Einbringung betrieblicher Fallbeispiele aus dem eigenen Unternehmen zur Vertiefung des Lernstoffes.

Im Rahmen der Abschlussprüfung wurden betriebliche Problemstellungen (z.B. Prozessoptimierungen) durch eine Projektarbeit aufbereitet und präsentiert. Damit gelang es auch bei diesem Lehrgang wieder, dass die Absolventen gleich die ersten Praxiserfahrungen sammeln konnten. Darüber hinaus entstand durch die umgesetzten Verbesserungen auch ein betrieblicher Nutzen.

Nähere Auskünfte erhalten Sie beim WIFI-Kundenservice unter Tel. 05-7000-77 oder unter www.ooe.wifi.at.

Soziale Kompetenz

ECo-C: Wettbewerbsfaktor im 21. Jahrhundert



Univ.-Prof. Dr. Thomas A. Bauer, Leiter wissenschaftlicher Beirat der IPKeurope

Der gesellschaftliche Wandel und die wirtschaftliche Entwicklung führen die Arbeitswelt zum Paradigmenwechsel – VOM PRODUKT ZUR PERSÖNLICHKEIT – und bestärken vor allem im Dienstleistungssektor

jene Betriebe durch Erfolg, die mit und im Verbund mit der fachlichen Qualität auch eine kulturelle Aussage setzen. Das sind Betriebe, die bei der Erstellung sowie bei der Aus- und Weiterbildung auf die Persönlichkeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen.

Persönlichkeit ist die Grundlage für ihre soziale Kompetenz, die Summe jener individuell veränderlichen Fertigkeiten (soft skills), die nicht homogen programmiert werden, sondern im Einklang mit der Persönlichkeit stehen und nur so Glaubwürdigkeit und Vertrauen stiften.

Dieser Trend zur Wahrnehmung von sozialkulturellen Faktoren in der Bewertung der Kompetenz von Betrieben bestimmt die Feststellung der Professionalität durch Konsumenten und Kunden nachhaltig. Betriebliche Kompetenz wird im Markt zunehmend registriert als Summe der persönlichen Kompetenz einer Unternehmung.

Im Rahmen der ECo-C Initiative wurde seitens der IPKeurope das ECo-C Europäische Kommunikationszertifikat entwickelt. Mit seinen vier Modulen „Teamarbeit, Selbstvermarktung, Konfliktmanagement, Kommunikation“ werden durch das qualitätsgesicherte Curriculum „LFQS Leitfaden“ des ECo-C die Kompetenzen und Fertigkeiten der Absolventinnen und Absolventen nachgewiesen.

Die Lernergebnisse der ECo-C Zertifizierung sind auf die Anforderungen des österreichischen und europäischen Arbeitsmarktes ausgerichtet. Dadurch entsteht eine Win-win-Situation für Unternehmen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ECo-C Qualifizierung wird von autorisierten Bildungsinstituten als Weiterbildungskurs im Bereich der sozialen Kompetenz angeboten.

Persönlich gut ECo-C
www.eco-c.at

Eine Initiative der IPKeurope.

Der Erfolgs-Navigator

Wo bin ich? Wo will ich hin? Und wie komme ich am besten zum Ziel? Nicht nur im Straßen-Wirrwarr, sondern auch im Berufs- und Privatleben sind Orientierungshilfen unentbehrlich.

In ihrem Buch „Der Erfolgs-Navigator“ weisen Brian Tracy und Nikolaus B. Enkelmann zuverlässig den Weg zu beruflichem Erfolg und privatem Glück. Erstmals haben die beiden herausragenden Trainerpersönlichkeiten amerikanisches und europäisches Erfolgswissen punktgenau aufeinander abgestimmt.

Das Buch thematisiert alle wichtigen Stationen – von der Entwicklung persönlicher Stärken über den

Umgang mit Stress bis zur Sicherung von nachhaltigem Erfolg. Schritt für Schritt erfährt der Leser, wie er sich in den Bereichen Selbstdisziplin, Selbstvertrauen, Pflege der eigenen Arbeitskraft, Umgang mit anderen, Suggestion, Rhetorik, Stressbewältigung und Wissensaufbau weiterentwickeln kann. Einzigartig ist dabei die Verknüpfung der Themen Zielerreichung und Bewältigung von Stress und Burnout.



Linde Verlag
1. Auflage 2008
240 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-7093-0198-2
25,60 Euro



Sie gehen auch nicht in die Öffentlichkeit, ohne auf Ihr Äußeres zu achten. Das gilt auch für Ihre Produkte und Services. Werbung wirkt.